



TECHNOLOGISCHE ENTWICKLUNGEN ERFORDERN NEUE STRATEGIEN FÜR SICHERE ARBEITSPLÄTZE

Damit es hell bleibt

► Betriebsräte der Leuchten- und Lampenhersteller wollen eine Zukunft am Standort Deutschland

„Wir gehen an die Öffentlichkeit, weil wir auch künftig in Deutschland produzieren wollen“, das ist die zentrale Botschaft der 40 Betriebsräte aus 23 Betrieben in ganz Deutschland. Aufgrund der schnellen technischen Entwicklung in der Branche gibt es viel zu tun, um die Arbeitsplätze in Deutschland zu sichern. „Zurzeit können wir noch handeln, diese Chance wollen wir nutzen. Aber dazu brauchen wir Unternehmer, die sich für ihre Standorte in Deutschland stark machen und wir brauchen Kolleginnen und Kollegen, die für den Erhalt der Arbeitsplätze streiten. Die Politik muss den Strukturwandel erkennen und stützen,“ so die Betriebsräte. Mit den mittelständischen und kleinen Zulieferern geht es um über 30.000 Menschen in der Lampen- und Leuchtenherstellung.



Konferenz der Betriebsräte im März 2011 am Sorpesee/ NRW.
Stehend von links: Uwe Zimmermann, Monika Glaubitz, Richard Reinke, Achim Gehrke, Michael Vogt, Andreas Jakob, Willi Sattler, Eriwin Lenk, Bernd Schafstall, Holger Timmer, Hubert Roßkopf, Detlef Pipoh, Jörg Jäger, Werner Leyer, Erich Bullmann, Franz Nuber, Jack Drossard, Klaus Kürzinger, Dietmar Dauder, Manfred Fleischmann, Markus Höbl, Thomas Gebauer.
Sitzend von links: Günter Harrack, Gabriel Kordelidis, Thomas Bause, Hans-Jörg Prejawa, Bettina Hornung-Feuerhake, Norbert Richard, Claudia Koch und Franz Ganslmeier

Wir machen Licht

Die Lampen und Leuchtenindustrie in Deutschland befindet sich derzeit in einem gravierenden Strukturwandel. Für die EU ist die Energieeffizienz von Lampen wichtig. Glühlampen werden bis zum Jahr 2012 und Halogenlampen (bis auf Spezialanwendungen) ab 2016 ersatzlos entfallen. Dadurch wird es aber auch deutliche Veränderungen im Produktangebot und in den Herstellungsverfahren deutscher Hersteller mit spürbaren Auswirkungen auf die Beschäftigten geben.

Die Unternehmer müssen aktiv werden!

Um die hiesigen Standorte zu sichern und nicht von asiatischen Produzenten am Markt verdrängt zu werden, müssen die Unternehmen jetzt zukunftsfähige Produkte und Strategien für ihre Standorte entwickeln. Dazu gehört ein faktenorientierter, transparenter betrieblicher Diskurs. Die Beschäftigten müssen eingeladen und bestärkt werden, sich aktiv in den Veränderungsprozess einzubringen.

den. Derzeit gehen die meisten Unternehmen von einem stabilen Beschäftigungsniveau aus oder planen sogar leichte Zuwächse ihrer Mitarbeiterzahlen. Das bietet Chancen, die es jetzt zu nutzen gilt.

Sich in neuen Geschäftsfeldern engagieren!

Besonders in der Leuchtenindustrie gewinnen neue Dienstleistungsangebote für Qualitätshersteller an Bedeutung. Neue Möglichkeiten der Lichtsteuerung, die Gründung interner Beratungsinstitute für Kunden oder die Entwicklung von Komplettpaketen im Objektge-



Hubert Rosskopf, Osram Eichstätt: „Zurzeit arbeiten über 30.000 Menschen in der deutschen Lampen- und Leuchtenindustrie. Wir Betriebsräte wollen erreichen, dass die Arbeitsplätze an unseren Standorten langfristig erhalten bleiben.“



Michael Vogt, Osram Traunreut: „Durch den unaufhaltbaren Wandel in Richtung LED-Technologie müssen wir uns gemeinsam stärker darauf konzentrieren Wege zu finden, um so viel Arbeitsplätze unserer Branche wie möglich in Deutschland zu halten. Nur so werden wir uns gegen Billiglohnländer behaupten können und auch miteinander überleben.“



Günter Harrack, Zumtobel Lemgo: „Die LED-Technologie bringt viele Veränderungen in die gesamte Lampen- und Leuchtenbranche. Für mich ist es wichtig ständig auf dem Laufenden zu sein. Die IG Metall und das Betriebsrätenetzwerk helfen mir dabei.“



Richard Reinke, Erco Lüdenscheid: „Der rechtzeitige Einstieg in geeignete Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen hinsichtlich LED macht unsere Jobs sicherer für die Zukunft.“



Thomas Bause, Trilux Arnsberg: „Ich habe mit Betriebsräten anderer Unternehmen die Auswirkungen der LED-Technologie diskutiert und kann jetzt beurteilen, was bei uns im Betrieb passieren muss.“

In Qualifizierungen investieren!

Einfachere und/oder spezialisierte Arbeitsplätze in veralteten Technologiebereichen wird es nicht mehr lange geben. Die Lampen- und Leuchtenbranche setzt in ihren Fertigungsbereichen auf moderne Arbeitsorganisation. Neue Tätigkeitsbereiche können geschaffen werden, erfordern aber andere Qualifikationen als die, die bisher in den Belegschaften vorhanden sind. Den Beschäftigten der Branche müssen jetzt passgenaue Qualifizierungsangebote gemacht werden, damit sie die künftigen Entwicklungen mitgehen können.

In Deutschland produzieren!

Für das Jahr 2011 erwarten die meisten Unternehmen stabile oder steigende Umsätze. In den 137 Unternehmen der Branche sind im Verlauf der Wirtschaftskrise 7% der Arbeitsplätze abgebaut wor-

schäft. Der Trend geht in die Richtung alles aus einer Hand anzubieten – von der Installation bis hin zu Finanzierungen.

Flächentarifvertrag erhalten und stärken!

Die Betriebsräte der IG Metall treffen sich seit fünf Jahren, um sich für die branchenweite Tarifbindung und die Einhaltung des Flächentarifvertrags stark zu machen. Sichere Arbeitsplätze zu fairen Bedingungen sind Voraussetzung für die Innovationsfähigkeit der Betriebe.

Betriebsräte arbeiten zusammen!

Die Betriebsräte haben mit Unterstützung der IG Metall in den vergangenen 5 Jahren ein starkes Netzwerk aufgebaut. Mit gemeinsamen Besuchen der Fachmesse „light and building“ in Frankfurt, gemeinsamen Werksbesichtigungen und der Organisation von Fachvorträgen machen sich die Betriebsräte fit, um Entwicklungen in der Branche einschätzen und beurteilen zu können. Zuletzt trafen

Auswirkungen von LED beurteilen!

Das klassische Glühlampengeschäft läuft aus, Halogen steht bei momentan guten Umsätzen ein Umbruch bevor, die Perspektive LED wächst. Da bei der LED-Produktion aber weniger Leute gebraucht werden, können die bestehenden Arbeitsplätze nur mit Hilfe neuer Geschäftsfelder gesichert werden.

Der weltweite LED-Markt wächst bis 2014 jährlich um mehr als 40%. Die beiden Branchen Lampen und Leuchten wachsen technologisch immer mehr zusammen. In der Lampenindustrie werden auslaufende Fertigungsbereiche der Glühlampen an kostengünstige Produktionsstandorte verlagert. Auch einzelne Bauteile wie Brenner, Optik oder Wendel sind davon betroffen.

Völlig neue finanzstarke Wettbewerber – große Konzerne wie zum Beispiel Samsung oder Toshiba – drängen auf den Markt und investieren viel in Forschung und Entwicklung.

Ausblick OLED

Während sich LED noch nicht vollständig durchgesetzt hat, drängt schon die nächste Beleuchtungstechnologie auf den Markt. OLED wird LED zwar nicht ablösen, aber erheblich mehr Anwendungsbereiche und Designmöglichkeiten eröffnen. Die Entwicklung von OLED ist hochdynamisch und wird mit Fördergeldern intensiv unterstützt. Die starren dünnen Konstruktionen mit Glas begrenzen zurzeit noch die Einsatzmöglichkeiten (Displays, Hintergrundbeleuchtungen, etc.), flexible Folientechniken sind aber bereits in der Erprobung. Eine OLED-Produktion ist nicht sehr beschäftigungswirksam.



Franz Ganslmeier, BLV Steinhörig: „Einigkeit trotz Konkurrenz. Gemeinsam Chancen sehen und nutzen um nicht Arbeitsplätze kurzfristig sondern langfristig zu sichern.“



Franz Nuber, Siteco Traunreut: „Der Austausch mit anderen Betriebsräten unserer Branche hilft mir dabei, besser und schneller zu verstehen, was läuft. Das wirkt sich natürlich sehr positiv auf meine Betriebsratsarbeit vor Ort aus.“



Monica Glaubitz, Philips Springe: „Das anfängliche Misstrauen gegenüber Betriebsräten aus Wettbewerbsunternehmen ist längst nicht mehr da. Wir arbeiten offen und vertrauensvoll an einer Zukunft für unsere Arbeitsplätze.“



Willi Sattler, Osram Augsburg: „Die Betriebsräte haben schon in den letzten Jahren Vorschläge zur Erschließung neuer Märkte gemacht. Wir wollen vom Konzern die Möglichkeit erhalten uns für die Zukunft aufzustellen. Wir brauchen eine Perspektive für unsere Produktionsstandorte.“



Werner Leyer, Osram Schwabmünchen: „Wir können jetzt ganz genau erkennen wohin der Trend läuft. Weg von den traditionellen Lampen hin zu LED und OLED. Wir müssen die Belegschaften fit machen für den Wechsel auf die neuen Technologien. Und vor allen Dingen, uns aktiv um Innovationen für den Standort bemühen.“



Workshop am Sorpesee: Unterstützt von der IG Metall haben Betriebsräte in den vergangenen fünf Jahren ein starkes Netzwerk aufgebaut.

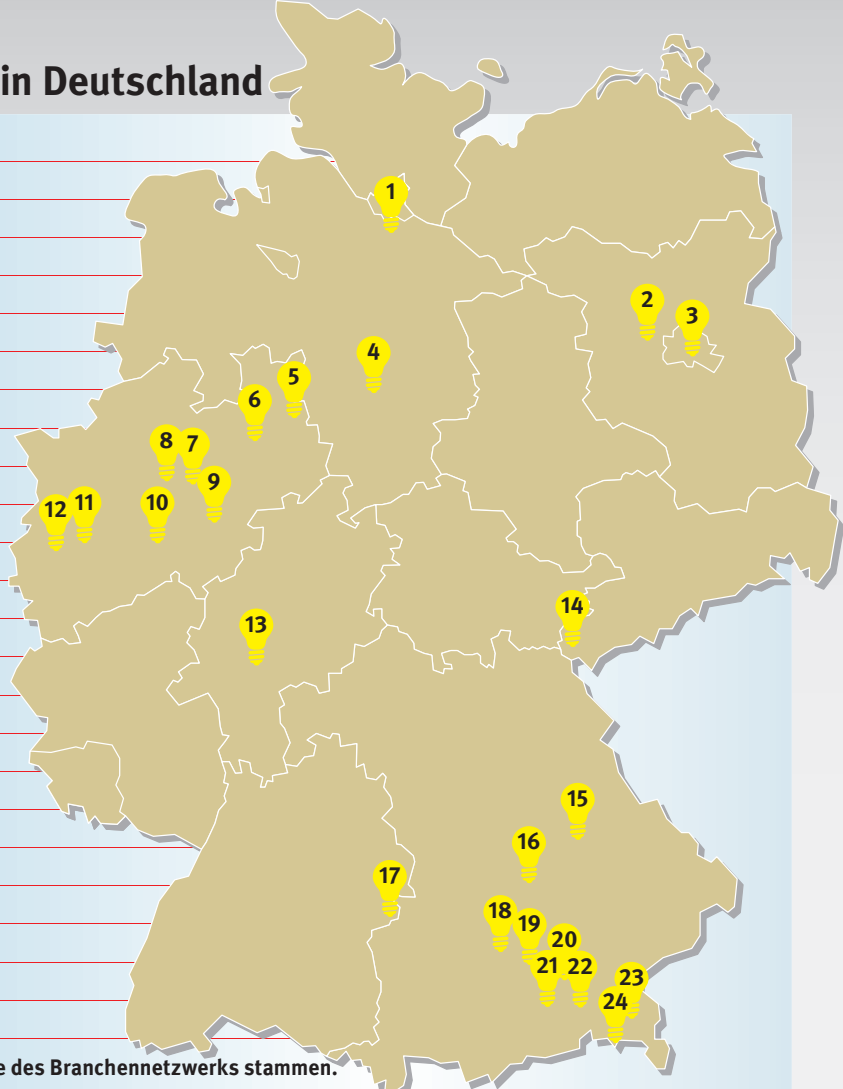
sich die Betriebsräte im März 2011 bei Arnsberg. Die nächste Branchenkonferenz ist im September 2011 in Augsburg geplant.

besser statt billiger!

Es gibt genügend Handlungsspielräume, um die Produktionsstandorte und die daran hängenden Arbeitsplätze zu sichern. Allerdings müssen alle etwas dafür tun. An erster Stelle müssten die Unternehmer unternehmerisch handeln, Konzepte und Strategien entwickeln, damit ihre Standorte mit innovativen, zukunftsträchtigen Produkten auf den Markt gehen. Dazu muss investiert werden. Die politisch Verantwortlichen müssen dafür gewonnen werden, sich für die hiesige Lampen- und Leuchtenproduktion stark zu machen und damit viele Arbeitsplätze zu erhalten. Unternehmer, Politik und Gewerkschaft müssen sich an einen Tisch setzen. Sicher muss dann auch darüber gesprochen werden, ob die Halogendeadline 2016 wirklich eine kluge und nachhaltige Entscheidung war.

Lampen- und Leuchtenindustrie in Deutschland

- 1 Philips Technologie GmbH, Hamburg
- 2 Semperlux GmbH & Co Lichttechnisches Werk, Zachow
- 3 Osram GmbH W-B, Berlin
- 4 Philips Technologie GmbH BC Luminaires, Springe
- 5 Zumtobel Lighting GmbH, Lemgo
- 6 Trilux GmbH & Co. KG, Arnsberg
- 7 Erco GmbH, Lüdenscheid
- 8 Hoffmeister Leuchten GmbH, Schalksmühle
- 9 Radium Lampenwerk GmbH, Wipperfürth
- 10 Oktalite Lichttechnik GmbH, Köln
- 11 Philips Technologie GmbH GTB, Aachen
- 12 Philips Technologie GmbH OLED, Aachen
- 13 Zumtobel lighting division, Usingen
- 14 Business Center Automotive, Plauen
- 15 OSRAM Opto Semiconductors GmbH, Regensburg
- 16 Osram GmbH Werk Eichstätt, Eichstätt
- 17 Osram GmbH, Herbrechtingen
- 18 Osram GmbH TS ET&AT-A, Augsburg
- 19 Osram GmbH W-A, Augsburg
- 20 Osram GmbH OH-M, München
- 21 Osram GmbH SMÜ, Schwabmünchen
- 22 BLV Licht-u.Vacuumtechnik GmbH, Steinhöring
- 23 Osram GmbH DC Traunreut, Traunreut
- 24 Siteco Beleuchtungstechnik GmbH, Traunreut



Die Karte zeigt, aus welchen Unternehmen die Betriebsräte des Branchennetzwerks stammen.



Oliver Burkhard,
IG Metall-Bezirksleiter
Nordrhein-Westfalen

„Sichere, gute Arbeitsplätze und Zukunft für unsere Standorte – das ist unser Ziel. Deshalb müssen wir uns heute schon die Frage stellen, wie wir in zehn Jahren

arbeiten werden. Das gilt besonders für die Lampen- und Leuchtenindustrie. Denn die Branche erfindet sich gerade technologisch neu.

Als Metaller mischen wir uns ein, damit dieser Veränderungsprozess im Sinne der Beschäftigten gelingt. Denn sie sind es, die seit Jahrzehnten die Stärke der Lampen- und Leuchtenindustrie ausmachen. Da ist es gut und logisch, wenn die Kolleginnen und Kollegen jetzt mitreden, zum Beispiel bei Entscheidungen über neue Investitionen, über Standortentwicklung und über die Qualität und Sicherheit ihrer Arbeitsplätze.

Arbeit 2020 – der Aufgabe stellen wir uns als IG Metall. Gut, wenn sich viele Mitglieder daran beteiligen. Das stärkt unsere Betriebsräte und das Betriebsräte-Netzwerk für die gesamte Branche.“



Jürgen Wechsler,
IG Metall-Bezirksleiter
Bayern

„In dem Licht- und Leuchtenmarkt findet in den nächsten Jahren ein fundamentaler Wandel statt. Die Branche erwartet ein starkes Wachstum bei grünen Technologien und LED-basierten Produk-

ten. Neue und große Anwendungsvielfalt, aber auch Energieeffizienz und ein enormes CO₂-Einsparpotential können den Lichtmarkt hochattraktiv werden lassen. Die Wertschöpfungskette in der Lichtindustrie wird sich dabei verändern. Die wechselnde Wettbewerbslandschaft wird auch zu Neueinsteigern von Leuchtenspezialisten bis Elektronik- und Halbleiteranbieter führen.

Dies wird zu enormen Investitionen führen. Hier müssen wir aufpassen, dass der Umstrukturierungsprozess nicht an den deutschen Standorten vorbei läuft. Wettbewerbe um hohe Qualität und kosteneffiziente Fertigungen dürfen nicht nur auf dem Rücken der Belegschaften ausgetragen werden.

Deshalb ist es wichtig, dass wir uns über unsere Betriebsräte einmischen und gemeinsam ein strategisches Investitions- und Produktkonzept zur Sicherung der deutschen Standorte einfordern. Nur so können wir langfristig die Beschäftigung sichern.“

IMPRESSUM: IG Metall-Bezirksleitung NRW, Verantwortlich: Oliver Burkhard. Text: Christine Kostrewa/medienbüro Essen. Layout: zang.design. Fotos: Holger Schild, Claus Kleyerstraße 3, 64295 Darmstadt. Druck und Vertrieb: apm AG.

Gemeinsam geht es besser

Liebe Kolleginnen und Kollegen, was auch immer die Konzern- und Geschäftsführungen über die Zukunftsfähigkeit der Betriebe und die eigenen Anstrengungen hierzu verlautbaren lassen: Es ist sowohl in der Lampen- als auch in der Leuchtenindustrie viel zu tun um die Arbeitsplätze zu sichern. Deshalb wird es auch künftig Konflikte geben: Um

Zukunftskonzepte, Qualifizierungsmaßnahmen, Leiharbeit oder Tarifbindung. Denn wir wollen den Erhalt aller Arbeitsplätze, wollen sichere und faire Arbeit. Um diese Ziele durchsetzen zu können, brauchen wir eine starke gewerkschaftliche Vertretung im Betrieb. Schwache müssen das hinnehmen, was ihnen der Arbeitgeber aufzischt.

Wir wollen stärker werden! Denn Betriebsräte, Vertrauensleute und Gewerkschaft vertreten gemeinsam mit Erfolg die Interessen der Belegschaft. Deshalb lohnt es sich, Mitglied der IG Metall zu werden:

www.igmetall.de